**Indikator 5.12 (L)**

**Ausgewählte Arbeitsbelastungen und Umgebungsfaktoren, Bayern, Jahr**

**Definition**

Die Belastungen und Risiken durch schwere körperliche Arbeit (Heben, Tragen schwerer Lasten, Zwangshaltungen), Arbeitsumgebung, Schadstoffe, Strahlung und Lärm sind für Arbeitnehmer an bestimmten Arbeitsplätzen deutlich höher als etwa in der Allgemeinbevölkerung. Über physikalische, chemische und körperliche Belastungen hinaus haben auch andere Aspekte von Arbeitsplätzen gesundheitliche Auswirkungen, z. B. Stress und Monotonie. Dokumentiert werden ausgewählte Arbeitsbelastungen und Umgebungsfaktoren.

**Datenhalter**

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

**Datenquelle**

BiBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (bis 1998/99: BIBB/IAB-Erwerbstätigenbefragung)

**Periodizität**

Bisherige Erhebungen: 1978/79, 1985/86, 1991/92, 1998/99, 2005/06, 2011/12; 2017/18

**Validität**

Der Befragung bis 1998/99 liegen ca. 30 000 Personen zugrunde, der Befragung 2005/06, 2011/2012 und 2017/18
ca. 20 000 Personen.

Grundgesamtheit der Untersuchung sind erwerbstätige Personen ab 15 Jahren. Als Erwerbstätigkeit gilt eine Tätigkeit, bei der regelmäßig mindestens zehn Stunden pro Woche gegen Bezahlung gearbeitet wird (“Kernerwerbstätige“). Tätigkeiten im Rahmen einer Ausbildung zählen nicht zur Erwerbstätigkeit. Ausländerinnen und Ausländer werden bei hinreichenden Deutschkenntnissen einbezogen. Mithelfende Familienangehörige und Personen mit maximal dreimonatiger Unterbrechung der Tätigkeit (z.B. Mutterschutz) werden befragt.
Seit 2005/06 wird die Befragung als computerunterstütztes telefonisches Interview (CATI) durchgeführt.

**Kommentar**

Das Ziel der Erhebung besteht darin, den Wandel der Berufs- und Tätigkeitsstruktur, des Arbeitsmitteleinsatzes, die Vertretung neuer Technologien, die Entstehung und Nutzung beruflicher Qualifikationen sowie ihre Einbettung in individuelle Erwerbsverläufe zu analysieren, um über einen längeren Zeitraum relevante strukturelle Veränderungen zu erkennen.

Da Auswertungen für alle Bundesländer bereitgestellt werden konnten, kann der Indikator als Landesindikator geführt werden.

Der Indikator zählt zu den Gesundheitsdeterminanten.

**Vergleichbarkeit**

Es gibt keine vergleichbaren Indikatoren in den WHO- und OECD-Indikatorensätzen. Die EU wird Indikatoren zu *Physical workplace exposures* führen. Die Daten sind mit den Ergebnissen des Surveys *Working conditions* der Europäischen Stiftung Dublin vergleichbar.

Es gibt keinen vergleichbaren Indikator im bisherigen NRW-Indikatorensatz.

**Originalquellen**

* Berufliche Qualifikation und Erwerbsarbeit, 5. Gemeinsame BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2006
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)/Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAUA)
* Arbeitsbedingungen und Gesundheit aus der Sicht der Erwerbstätigen, BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

**Dokumentationsstand**

April 2019, LGL